



Artikel im Anzeiger vom 16.9.2011

Anzeiger aus dem
Bezirk Affoltern
8910 Affoltern a/A

Pro Amt nimmt Stellung zum Verkehrsrichtplan Affoltern

Der Bahnhof Affoltern soll als ÖV-Knoten neu geplant werden

Die Arbeitsgemeinschaft Pro Amt hat zum Verkehrsrichtplan Affoltern eine Stellungnahme eingereicht. Der Verkehrsrichtplan weist eine hohe Qualität auf und Pro Amt ist erfreut über die Stossrichtung und die vielen Verbesserungen, welche vorgeschlagen werden. Grosser Handlungsbedarf wird insbesondere um den Bahnhof gesehen. Eine Verkehrsberuhigung auf der Unteren Bahnhofstrasse, dem Bahnhofplatz und der Bühlstrosse ist hier besonders positiv hervorzuheben.

Pro Amt schlägt vor, noch einen Schritt weiter zu gehen und fordert, dass der gesamte Bahnhof, der Bahnhofplatz und der Busbahnhof neu geplant wird. Dazu sind in einem Wettbewerbsverfahren oder mittels Studienaufträgen Ideen einzuholen. Die Realisierung wird nicht kurzfristig umgesetzt werden können. Es ist aber nötig, dass langfristige Strategien als Leitlinien für die anstehenden Entscheidungen dienen können.

Der Bahnhof Affoltern ist der zentrale Knotenpunkt für den öffentlichen Verkehr im gesamten Bezirk. Er weist verschiedenen Schwachpunkte auf, welche im folgenden kurz erläutert werden.

Der Busbahnhof ist zu klein

In den letzten Jahren sind verschiedene neue Buslinien hinzugekommen, z.B. der direkte Bus durch den Üetlibergtunnel in die Enge. Weitere neue sind geplant; z.B. ein Ortsbus in Affoltern mit zwei Linien. Eine Verdichtung verschiedener Buslinien ist absehbar. Die Anzahl der Abfahrtsstellen ist ungenügend, die Orientierung für die Reisenden nicht einfach und die Wartebereiche sind knapp und unattraktiv. Die winzigen Glasdächer vermögen keinen Schutz zu bieten. Die Buspassagiere stehen buchstäblich im Regen.

Neue städtebauliche Lösung gesucht

Das Zentrum von Affoltern erstreckt sich von der Begegnungszone Affoltern über den Bahnhof bis zum Coopark. Diese Verbindung soll sichtbar gemacht werden und gestalterisch aufgewertet werden. Die Esso-Tankstelle zwischen Coopark und Bahn mit ihrer Asphalt- und Kieswüste und den lieblosen Fertigbauten ist ein städtebaulicher Sündenfall. Neben dem Bahnhof braucht es Nutzungen, welche einen Bezug zum öffentlichen Verkehr haben und nicht eine Tankstelle.

Auch das Bahnhofgebäude und der Kiosk mit ihrer Schuhschachtel-Architektur entsprechen nicht den Anforderungen eines Regionalbahnhofs. Zu wenig Flächen für die Wartenden, kein Platz für Aufenthalt und Nebennutzungen. Der Bahnhof Affoltern müsste – ähnlich wie z.B. Uster – städtebaulich eingebunden werden und die Umgebung neu organisiert.

Attraktive und behindertengerechte Verbindung zum ehemaligen OVA-Areal

Der Bahnübergang vom Bahnhofplatz zum OVA-Areal soll mittels einer oberirdischen Querung für den Fuss- und Veloverkehr sichergestellt werden. Als Vorbild kann die Bahnquerung Bergstrasse (Sesam – Chollet) dienen. Die Querung wird mit einer Bahnschranke gesichert. Mit einer dritten Schranke wird der Mittelperron niveaugleich mit der Strasse verbunden. Damit kann das ehemalige OVA-Areal, welches in Kürze viele Arbeitsplätze und Wohnungen, insbesondere auch Alterswohnungen aufweisen wird, so angebunden werden, dass auch für Leute mit Rollstühlen oder Rollatoren ein selbständiges Erreichen des Zentrums möglich ist.

Veloabstellanlagen

Die heutige Veloabstellanlage beim Kreisel Bühlstrasse ist schlecht platziert und nicht in Veloroutennetz eingebunden. Konflikte zwischen Fussgängern und Velofahrenden sind häufig. Hier drängt sich eine zusätzliche Anlage auf der Westseite der Geleise auf. Velofahrende von Obfelden sollen die Möglichkeit erhalten, ihr Velo auf der „richtigen“ Seite abzustellen. Es macht keinen Sinn, wenn diese jedes Mal die Geleise 2 Mal queren müssen. Zu prüfen ist auch eine Velostation mit Verleihservice-Angeboten und Reparaturmöglichkeiten, z.B. in Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe.

Fazit

Der ÖV-Knoten Affoltern steht vor einer grossen Herausforderung. Je schneller wir hier Lösungen erarbeiten, desto eher haben wir auch die Chance hier ein attraktives Zentrum zu schaffen. Wir hoffen, dass die Verkehrskommission die Anregungen aufnimmt und weiter entwickelt. Die ausführliche Stellungnahme welche noch viele weitere Aspekte umfasst steht unter www.pro-amt.ch unter „Aktuell“ zum Download bereit.

Arbeitsgemeinschaft Pro Amt / Thomas Schweizer